

Den Castor stoppen? Yes, we can!

Über 16 000 Atomkraftgegner demonstrierten am Samstag den 8. 11. in Gorleben gegen den diesjährigen Castor-Transport. Er musste zeitgleich an der französisch-deutschen Grenze eine "Zwangspause" einlegen, die schlussendlich über 12 Stunden dauerte. Drei Frauen und Männer hatten ihre Arme in einem unter den Bahnschwellen versteckten massiven Block befestigt. Diese Meldung sorgte für großen Beifall vor den Toren des Zwischenlagers im Wendland. "Yes, we can!" - der Slogan aus Obamas Wahlkampf - wurde auch zur Devise der Castor-GegnerInnen.

Die französische Kletter-Aktivistin Cécile Lecomte, die bereits mehrere Atommülltransporte zum Stoppen brachte, wurde am 6. 11. festgenommen. Sie hatte sich bei Lüneburg von einer Brücke abgeseilt, um gemeinsam mit anderen Robin-Wood-Kletterern gegen den bevorstehenden Castor-Transport zu protestieren.

Die Anti-Atom-Demonstration in Gorleben nahm Ausmaße wie zuletzt im Jahr 2001 an, als mehr als 10 000 Menschen gegen die Atomtransporte in das Elbdorf kamen und für den Atomausstieg auf die Straße gingen. Die Forderung der Demonstranten: Der Atomausstieg darf nicht auf die lange Bank geschoben werden, Gorleben als nukleares Endlager ist nach den Ereignissen in der Asse und Morsleben nun endgültig "verbrannt".

Unter den Demonstranten war erstmals auch die niedersächsische Landtagsabgeordnete Christel Wegner (DKP), die sich begeistert von dem bunten Treiben und dem beherzten Engagement der wendländischen Landwirte zeigte.

Erstmalig war auch die IG Metall prominent vertreten. Auf der Abschlusskundgebung sprach Hartmut Meine, Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen/Sachsen-Anhalt. Er geißelte die Atomkraft als veraltete, rückwärtsgewandte Technologie. Es reiche nicht aus, sich gegen die Atommülldeponien zu wehren. Den Energiekonzernen schrieb er ins Stammbuch: "Ich rufe den Herren in den Chefetagen zu, zieht euch warm an, wenn die Anti-Atomkraftbewegung und die Gewerkschaften gemeinsam handeln, ... wird es verdammt ungemütlich für euch." Im Wahljahr 2009 dürfe Schwarz-Gelb keine Chance bekommen, sagte Meine in Anspielung auf die schwarz-gelben Atommüllfässer. Wir sollten allerdings nicht vergessen, dass auch unter Rot-Grün Castor-Transporte nach Gorleben mit Polizeigewalt durchgeprügelt wurden.

Die Umweltverbände unterstützen die Forderungen der Gorleben-GegnerInnen unmissverständlich. Für den BUND erinnerte Renate Backhaus an die Kinderkrebsstudie und die 2008 veröffentlichte Qualitätsprüfung. "Danach können die radioaktiven Emissionen aus den Atomanlagen als Erklärung für das erhöhte Krebsrisiko bei Säuglingen und Kleinkindern in ihrer Nähe nicht ausgeschlossen

werden. Sie stellen im Gegenteil die bislang plausibelste Erklärung dar." Backhaus plädiert für den Atomausstieg von unten: Protest auf der Straße und den Anbieterwechsel, weg vom Atom- und hin zum Ökostrom.

Kurt Herzog, Abgeordneter der Fraktion der Partei "Die Linke" im niedersächsischen Landtag, hat Strafantrag gegen die Hersteller der Atommüllbehälter TN 85 und die Genehmigungsbehörden gestellt. Es ist bekannt geworden, dass die französischen Behälter deutlich höhere Strahlung emittieren, als die bisher verwendeten. Der neue, deutsche Behältertyp HAW 28 M soll erst 2010 zum Einsatz kommen. Am Sonntagmorgen hatte Greenpeace den Zug an der französischen Grenze mit einer Wärmebildkamera fotografiert und wies damit eine deutlich höhere Wärmeentwicklung als in den vergangenen Jahren nach. "Der Konvoi darf nicht auf die Straße," forderte ein Sprecher der BI Lüchow-Dannenberg. Es sei unverantwortlich, dass PolizistInnen wie auch Demonstranten einer solchen Gefahr ausgesetzt werden. Die von den Behältern ausgehende Neutronenstrahlung ist laut Greenpeace-Messungen noch in 14 Metern Entfernung mit 4,8 Mikrosievert pro Stunde mehr als 500 mal höher als die zuvor gemessene Hintergrundstrahlung durch Neutronen.

Die elf Castor-Behälter sind nach zahlreichen Blockaden mit deutlicher Verspätung erst am Dienstagmorgen im Zwischenlager Gorleben eingetroffen. Es war der bisher längste Castor-Transport.

Dieter Vogel

Foto: 
Teichfischer

[◀ zurück](#)

[Artikel versenden](#)